

dialog

verbindet menschen

Mitteilungsblatt der Österreichischen Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)



JAHRE ÖSIS

alles dazu im Sonder-Innenteil!

Frauenseminar 25.–27. April Niederösterreich
35. Jahresfeier / Weltstottertag 22. Oktober

Rückblick Sommernachts-Schiffahrt in Passau
Vernetzungswochenende LV Bayern und ÖSIS

Aus der Redaktion

Liebe Mitglieder und Freund*innen der ÖSIS, liebe *dialog*-Leser*innen,

herzlich willkommen zur ersten *dialog*-Ausgabe des neuen Jahres! **2025 wird für uns ein ganz besonderes Jahr**, denn wir feiern unser **35. Jubiläum!**

Ja, die **ÖSIS gibt es bereits seit dreieinhalb Jahrzehnten**. Seit unseren Anfängen im Jahr **1990** ist viel passiert – wir sind stetig gewachsen, haben uns neuen Herausforderungen gestellt und sind eine bedeutende **Community für Stotternde und am Stottern interessierte Menschen in Österreich und darüber hinaus** geworden. Darauf sind wir stolz – und das möchten wir mit euch feiern!

Mit dieser Ausgabe starten wir damit durch und präsentieren euch im **Sonder-Innenteil „35 Jahre ÖSIS“** viele spannende Einblicke in unsere Vereinsgeschichte:

- Interessante Zahlen und Fakten rund um ÖSIS,
- Textbeiträge unserer Mitglieder,
- Rückblicke auf einige unserer wichtigsten Veranstaltungen der letzten Jahre.

Aber nicht nur Rückblicke erwarten euch: Im ersten Teil des ***dialogs*** findet ihr spannende **Berichte und Erfahrungen** unserer Mitglieder zu den Veranstaltungen des Jahres **2024**.

Natürlich gibt es auch **wichtige Ankündigungen** für **2025**:

- ✦ Besonders stolz sind wir auf unser erstes **Frauenseminar in Niederösterreich**.
- ✦ Unser beliebtes **Begegnungswochenende am Attersee** findet wieder im Juni statt – mit **Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier**.
- ✦ Und falls ihr dort nicht dabei sein könnt: Im Oktober feiern wir **35 Jahre ÖSIS in Innsbruck** zeitgleich mit dem **Weltstottertag**. Eine ausführliche Ausschreibung und Einladung dazu folgt im Juli!

Wir freuen uns, dieses für uns besondere Jahr mit euch zu erleben!

Herzliche Grüße,
eure *dialog*-Redaktion

AKTUELLES

- 03 [Selbsthilfegruppe Wien im ORF](#)
[Kurzbericht Lisa Bauernfeind](#)

RÜCKBLICK 2024

- 04 [Vernetzungswochenende LV Bayern und ÖSIS in Regensburg](#)
- 05 [Weltstottertag 2024 in Innsbruck](#)
- 07 [ÖSIS-Weihnachtsfeier in Wien](#)
- 08 [Sommernachts-Schiffahrt in Passau](#)
- 10 [Die Säulen des flüssigen Sprechen am ÖGS-Seminar in Retz](#)

SONDERTEIL – 35 Jahre ÖSIS

- 12 [35 Jahre – Erinnerungen und Einblicke](#)
[Gespräch mit Dr.in E. Wieser und G. Goller](#)
- 14 [Foto-Rückblick – Weltstottertage vergangener Jahre](#)
- 16 [20 Jahre Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche](#)
- 18 [Unsere Mitglieder über ÖSIS](#)
- 20 [Ein paar Zahlen zum Schluss](#)

VORSCHAU 2025

- 22 [Frauenseminar mit Eva Steißlinger](#)
- 23 [BuKo 10.–12. Oktober in München](#)
- 24 [Begegnungswochenende / 35. Jahre-Feier](#)
- 26 [34. ÖSIS-Mitgliederversammlung](#)
[Innsbrucker stotterjuni.at 2025](#)
- 27 [35 Jahre ÖSIS / Weltstottertag 22.10.](#)
[Resilienzseminar mit Adam Januszewski](#)
- 28 [Sommerferiencamp 2025](#)
- 30 [15. Stotter-Weltkongress in Finnland](#)
[Schiffahrt mit der SHG Passau](#)

SELBSTHILFEGRUPPEN

IMPRESSUM

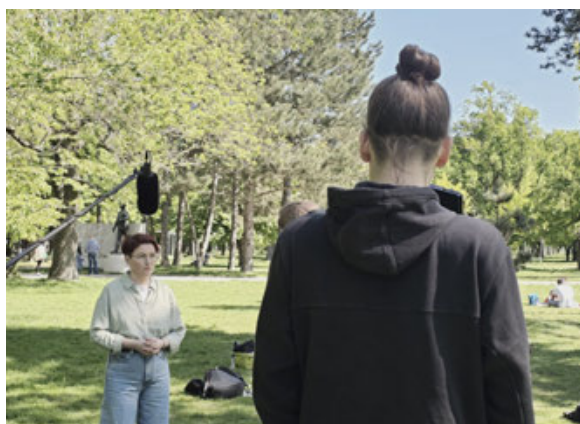


Stottern im Fokus – ÖSIS-Selbsthilfegruppe Wien im ORF!

Noch bis zum 20. März 2025 könnt ihr die ORF-Sendung *Bewusst gesund* auf ORF ON streamen!

Die *Bewusst gesund*-Ausgabe vom 21. September 2024 widmete sich unter anderem dem Thema Stottern und wurde gemeinsam mit Teilnehmer*innen der SHG Wien, ÖSIS-Mitgliedern und der Logopädin Petra Nickel gedreht.

Im Beitrag erfährt ihr allgemeine Informationen über das Thema Stottern und bekommt einen spannenden Einblick in unsere Selbsthilfegruppe Wien. Die Dreharbeiten fanden im vergangenen Jahr im Wiener Prater statt, wo einige unserer Mitglieder an einem typischen Gruppentreffen im Freien teilnahmen.



Einige Eindrücke von unserem abwechslungsreichen und lustigen Drehtag – mit vielen wertvollen Gesprächen, praktischen Übungen und jeder Menge guter Laune!

[Hier klicken](#) und bis zum 20.3.2025 streamen!

Öffentlichkeitsarbeit in jeder Lebenslage - ein Kurzbericht von Lisa Bauernfeind

Im Oktober 2024 war ich auf Rehabilitation in Wien Baumgarten. Dort erhielt ich einige Therapien, unter anderem auch Logopädie für den Wortschatzaufbau. Ich zögerte nicht lange und erzählte dem Reha-Logopäden, dass ich im Vorstand der Österreichischen Selbsthilfe Initiative Stottern tätig bin. Er war sehr begeistert, als er von mir erfuhr, dass wir die Zeitschrift *dialog* herausgeben, und ich ließ ihm über unser Büro ein paar Exemplare zukommen.

Der *dialog* kam sehr gut an. Und ich war sehr erfreut, dass ich auf der Reha die ÖSIS bekannt machen konnte.

Lisa Bauernfeind

Gemeinsames Vernetzungswochenende LV Bayern und ÖSIS in Regensburg im Advent 2024

Am **Nikolaus-Wochenende (6.–8. Dezember 2024)** traf sich eine Gruppe junger und junggebliebener 😊 Betroffener von der **BVSS (Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe) / Landesverband Bayern** und der **ÖSIS** zu einem gemeinsamen **Austauschwochenende zum Jahresende in Regensburg**.

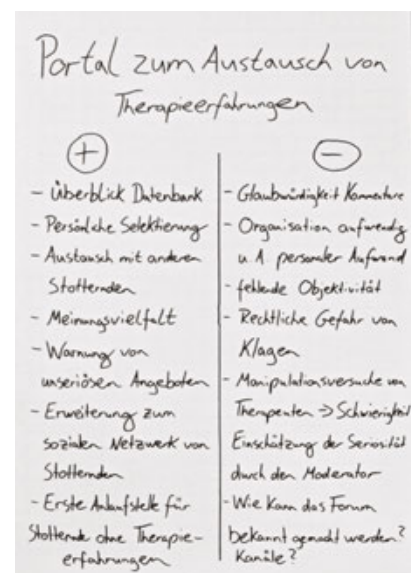
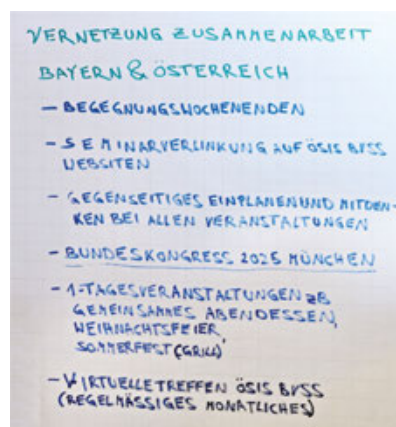
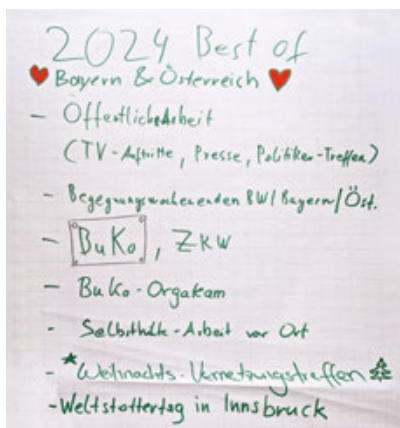


Im Rahmen der (Klein-) Gruppenarbeit wurden zu den folgenden drei Themenbereichen, die schon vor Seminarbeginn feststanden, konkrete Ergebnisse erarbeitet:

Im Rahmen der (Klein-) Gruppenarbeit wurden zu den folgenden drei Themenbereichen, die schon vor Seminarbeginn feststanden, konkrete Ergebnisse erarbeitet:

- Aktuelle Highlights in der (bayerischen & österreichischen Stotterer-)Selbsthilfe – was können wir feiern und wiederaufleben lassen?
- zukünftige Vernetzung und Zusammenarbeit (in der Stotterer-Selbsthilfe) von Bayern und Österreich
- Austauschforum von Therapie-Erfahrungen – pro & contra (Ein solches Web-Portal ist aktuell nicht konkret geplant – sinnvoll wäre es im gesamten deutschsprachigen Raum allemal!)

Hier die drei Whiteboard-Papers dazu:



Der Bundeskongress 2025 in München (Buko) wirft mit seinem Motto „Stottern verbindet – gemeinsam vernetzt“ seinen Schatten voraus. Sein Motto wurde im Kontext dieses Seminars als Aufforderung zur Vernetzung der deutschen, österreichischen und auch der schweizerischen Stotter-Selbsthilfe-Verbände verstanden – also der ÖSIS (AT), der BVSS (DE) und der VERSTA (Vereinigung für Stotternde und Angehörige, CH). Der Veranstaltungsort München weist dafür auch eine super Lage auf – im Gegensatz zum nächsten Buko in Stralsund – die Stadt, die verdientermaßen den Beinamen ‚Tor zur Insel Rügen‘ trägt...

Abschließend wurden diese Ergebnisse und was dahintersteht von einem Mitglied der jeweiligen Kleingruppe in interpretierender Zusammenfassung der gesamten Gruppe präsentiert. Ein weiterer inhaltlicher Block war die Vorführung und An-Diskussion mehrerer Kurz-Filme, darunter Videos über Christoph Hassel und die ‚heute leben‘-Reportage über Lisa Bauernfeind.

Neben der effizienten thematischen Arbeit kam auch das gemeinsame Erleben drinnen und draußen nicht zu kurz:

So genossen wir auf verschiedenen (aber nicht allen) Regensburger Weihnachtsmärkten weihnachtliche Speisen und Getränke, bekamen eine ‚unflüssige‘ touristische Stadtführung und konnten unser/e Stottern und/oder Sprechtechniken bei mehreren Kaffeehaus-Besuchen ggf. gezielt zeigen/anwenden. In der JH führten wir gute Gespräche, vernetzten uns untereinander und spielten die ein oder andere sehr lustige Runde Tischfußball.

Zum Ausklang der Veranstaltung wurde von vielen Seiten die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen bekräftigt – der Wunsch nach einer zeitnahen Fortsetzung dieser jungen Veranstaltungs(reihe) stand dabei greifbar im Raum – am liebsten wieder in Regensburg und bereits im Sommer 2025. Spätestens Mitte Oktober 2025 wird man sich auf dem Buko in München hoffentlich wiedersehen.

Vielen Dank an Frederick Kukla (LV Bayern, BVSS) und Christoph Hassel (BVSS, ÖSIS) für die hervorragende Planung und Durchführung dieses Vernetzungswochenendes und natürlich an Markus Walter (BVSS) für seinen hervorragenden Bericht für die BVSS-Mitgliederzeitschrift Kieselstein, der hierfür als Blaupause diente.

Lisa Bauernfeind und Mmmmmichael Braun

Weltstottertag 22. Oktober 2024 – Tag der offenen Tür im ÖSIS-Büro in Innsbruck

Wie jedes Jahr fand am 22. Oktober der Weltstottertag statt – dieses Mal international unter dem Motto „Die Kraft des Zuhörens“. Traditionell lädt an diesem Tag die ÖSIS zum Tag der offenen Tür im Büro in Innsbruck ein. Dieses Mal ließ ich mir die Gelegenheit nicht entgehen und wollte als langjähriges ÖSIS-Mitglied ebenfalls vor Ort sein (übrigens zum ersten Mal), um mit den interessierten Besucher*innen über das Thema Stottern zu sprechen. So saßen unser Obmann Thomas Kupetz und ich schon frühmorgens im Zug von Oberösterreich nach Innsbruck, um rechtzeitig zur Büroöffnung um 9 Uhr dort zu sein.

Pünktlich im Büro angekommen fanden wir unsere Sekretärin Martina und den Schriftführer Markus vor, die bereits am Vorabend alles vorbereitet

hatten. Martina hatte sich auch bestens um die Verpflegung gekümmert, unter anderem mit selbstgemachtem Kuchen und Pizzaschnecken – vielen Dank für diesen großen Einsatz!

Im Laufe des Tages fanden sich auch einige Gäste ein. Unter anderem war Georg Goller, Gründungsmitglied sowie langjähriger Obmann der ÖSIS, zu Gast und teilte seine Erfahrungen mit uns. Auch Reinhard Wieser, der Kassier des Vereins, stattete uns einen Besuch ab. Außerdem waren Maria Pflanzner-Stockl und Brigitte Elsässer vom Dachverband Selbsthilfe Tirol anwesend und überzeugten sich persönlich davon, dass die von ihnen gewährte Förderung gut genutzt wird. Unter anderem wurden damit die schönen ÖSIS-T-Shirts finanziert.

Mit Krista Saari, die in der finnischen StotterSelbsthilfe aktiv ist und derzeit ein Auslandssemester in Innsbruck absolviert, hatten wir auch einen Gast aus Finnland. Krista erzählte uns auch vom nächstjährigen ISA-Weltkongress in Rovaniemi, Finnland, bei dem sie im Organisationsteam mitwirkt. Der Weltkongress wäre auf jeden Fall eine Reise wert – sowohl wegen der Örtlichkeit als auch wegen der wertvollen internationalen Kontakte, die man dort knüpfen kann.

Zusammengefasst war es ein sehr schöner Tag der offenen Tür im ÖSIS-Büro in Innsbruck mit vielen guten Gesprächen, Treffen mit alten Bekannten und Knüpfen wertvoller neuer Bekanntschaften. Nach einem langen und ereignisreichen Tag machten sich Thomas und ich zwar müde aber voller positiver Eindrücke und neuer Ideen wieder auf den Heimweg nach Oberösterreich. Mein erster Tag der offenen Tür in Innsbruck wird somit bestimmt nicht mein letzter gewesen sein.

Kurt Pichler



Krista Saari (vorne), Kurt Pichler, Thomas Kupetz, Martina Assmus und Markus Preinfalk (v.l.n.r.)

Bild oben links: Reinhard Wieser, Kurt Pichler, Markus Preinfalk, Thomas Kupetz und Georg Goller (v.l.n.r.)

Bild unten: Markus Preinfalk, Thomas Kupetz (rechts)

ÖSIS-Weihnachtsfeier am 30. November 2024 in Wien

Sehr schön war's! Am 30. November 2024 haben wir unsere Weihnachtsfeier in Wien abgehalten. Vielen Dank an die SHG Wien für die Planung und Organisation dieser gelungenen Feier. Erfreulicherweise waren wir mit 18 teilnehmenden Personen eine große Gruppe. In einem Extrazimmer nur für uns konnten wir interessante Gespräche führen und Ideen für 2025 diskutieren. Durch persönliche Treffen wie dieses wird auch die Vernetzung untereinander weiter gefördert. Die Teilnehmer*innen, zum Großteil

aktive Mitglieder aber auch Interessierte, kamen aus Wien, Salzburg, Oberösterreich, Tirol, Deutschland, Ungarn und Finnland.

Einige hatten sich noch vorab auf dem Weihnachtsmarkt Schönbrunn getroffen, um einander schon einmal kennenzulernen und in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Wir hoffen, im nächsten Jahr, an einem anderen Ort, wieder mit Teilnehmer*innen aus vielen Bundesländern rechnen zu können.

Der Vorstand



Einige Eindrücke von unserer Weihnachtsfeier im Schutzhaus Zukunft auf der Schmelz in Wien :)

Bericht: Sommernachts-Schiffahrt am 10. August 2024, initiiert von der Stotterer-Selbsthilfegruppe Passau

Am stotterjuni.at 2024 in der fh gesundheit in Innsbruck nahmen wir, Lisa Bauernfeind und Mmmichael Braun, gemeinsam mit dem ÖSIS-Obmann Thomas Kupetz teil.

Hans Brinninger lud die unflüssige Welt im August 2024 nach Passau auf diese besondere Schiffahrt ein, auf welcher man alte Freundschaften pflegen, zusammen fafafafachsimpeln und die Rundreise und das Buffet genießen können sollte. In der Ausschreibung der Schiffahrtsgesellschaft stand etwas drin von 'Kristallschiff', 'Silhouette von Passau', dem 'eindrucksvollen Donautal', von einem 'lecker-leichten Sommerbuffet' aber auch etwas von 'DJ', 'Party-Stimmung' und 'Tanzfläche'... Nachdem die vierstündige Schiffahrt pro Person nur gut 60 € (ohne Getränke) kosten sollte, entschieden Lisa und ich, ein entspanntes Wochenende in Passau drumherum zu stricken. Passau, die Drei-Flüsse-Stadt, auch 'Bayerisches Venedig' genannt, ist auf jeden Fall schon ohne unflüssige Schiffahrt eine Reise wert, und weder Passau noch das kleine Hotel in der Nähe des Drei-Flüsse-Ecks, dem Zusammenflusses von Donau, Inn und Ilz, enttäuschten uns in irgendeiner Weise.

Wir beide kamen als erste unserer Gruppe am Anlegersteg an (natürlich^^), aber schon ein paar Telefonate später war klar, dass wir uns 'genau richtig' in die Schlange der 'hungrigen Kreuzfahrer* innen' eingereiht hatten. Auf dem tatsächlich reichlich mit funkelnden Kristallen ausgestatteten Schiff saßen wir, eine Gruppe von 14 Personen aus Deutschland und Österreich, dann zusammen an einem langgestreckten, weißgedeckten Tisch und leider in der Nähe der Musik.

Durch diese Tatsache und den organisatorischen Rahmen der Veranstaltung lagen die Schwerpunkte leider mehr auf Musik, Speis und Trank als auf einer einfachen oder gar gemeinsamen gleichzeitigen Kommunikati-

on aller Betroffenen an unserem Tisch.

Trotzdem führten wir mit Hans Brinninger und ein paar anderen interessante Gespräche über unsere gemeinsame Betroffenheit durch das Stottern und ihrer/seiner Bewältigung. Lisa und ich lernten z. B. einen stotternden berufsmäßigen Radio-Moderator kennen – wie cool ist das denn?! Mit Hans Brinninger diskutierten wir auch über Sprechruhe, die tönende Sprechweise, die notwendige Gelassenheit und wie man das alles in-vivo bringt. Es fruchteten noch viele weitere gute Gespräche z. B. auch mit einer gruppennahen Logopädin. Mit Hans Brinningers Hilfe gelang es auch, zu einem alten Würzburger Gruppenmitglied, welches trotz räumlicher Nähe zu Passau nicht mitgefahren war, telefonisch erneut Kontakt aufzunehmen.

Das Essen und die Show drumherum waren reichlich und gut. Vom bestimmt 'eindrucksvollen Donautal' haben wir auf der Route von Passau nach Engelhartzell (Fun-Fact: Bis dorthin verläuft die Staatsgrenze zwischen Österreich und Deutschland mitten in der Donau!) und zurück nicht allzu viel mitbekommen, weil es neben allen lukullischen Genüssen und den Gesprächen nebenher draußen doch überraschend schnell dunkel wurde.



Die neugefundene Routine der Buffet-Gänge wurde nach dem Dessert durch das Auftreten eines medizinischen Problems in unserem Bereich gestört, aber nachdem das eigens mitgeführte Notfallmedikament gesucht, schnell gefunden und verabreicht worden und die betroffene Person dann im 'Bordhospital' des Schiffes weiter gut betreut worden war, entspannte sich die Lage schnell wieder. Jeder, der schon einmal einen epileptischen Anfall als Nichtbetroffener miterlebt hat, kann sich vorstellen, dass man beim zweiten Mal schon viel routinierter an die Sache herangehen wird ...

Lisa und ich genossen den Abend auch weiterhin, und wenn es für uns auch eine ruhigere Atmosphäre und ein privaterer Rahmen getan hätten, so war es doch durchaus ein Happening, welches die unflüssige Szene in der weitgefassten Grenzregion belebt und den internationalen Zusammenhalt und die Vernetzung eindeutig gefördert hat. Wir hoffen, spätestens auf dem Bundeskongress (Buko) 2025 in München, der ja unter dem Motto 'Stottern verbindet – gemeinsam vernetzt' steht, möglichst viele

Freund*innen und Bekannte aus Passau bzw. BVSS aber auch von uns ÖSIS (und der VERSTA) wiederzutreffen.

In diesem Sinne – und bis zum nächsten Mal!



Lisa und Mmmichael



Die Säulen des flüssigen Sprechens am ÖGS-Seminar in Retz

Am 18. und 19. Oktober 2024 fand in Retz, Niederösterreich, ein zweitägiges Seminar der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (ÖGS) in Kooperation mit der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) Wien/Krems statt. *Das Seminar stand unter dem Motto „Fokus Stottern: Beiträge in Theorie und Praxis“.* Bereits im Dezember 2023 war **Mag.° Jutta Nahler** mit der Frage an uns herangetreten, ob wir bei diesem Seminar einen Workshop halten wollten. Jutta hatte uns bereits 2019 eingeladen, einen Vortrag über die „Säulen des flüssigen Sprechens“ an der Wiener Sprachheilschule zu halten. Nach kurzer Überlegung sagten wir zu und hatten somit ausreichend Zeit, uns auf den Workshop vorzubereiten und die Inhalte auf das Publikum, vorwiegend Sprachheillehrer*innen und Sprachheilpädagog*innen, abzustimmen.



So reisten wir am Freitag, den 18. Oktober 2024, bestens vorbereitet nach Retz. Das Seminar fand im wunderschönen Hotel Althof Retz statt, und **100 TeilnehmerInnen hatten sich angemeldet**. Wir kamen rechtzeitig zum vorzüglichen Abendessen an – generell ließ die Verpflegung im Hotel nichts zu wünschen übrig. Beim Abendessen trafen wir uns mit Jutta und wurden einigen ihrer Kolleg*innen und **Mitreferent*innen** vorgestellt. Unter anderem hielt **Mag. Christian Hofmann**, Logopäde am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie Barmherzige Brüder Linz, eine Keynote zum Thema „Theoretische Grundlagen und aktueller Forschungsstand zum Thema Stottern“. Weitere Workshopleiterinnen waren **Mag.° Erika Wiebogen** (Atmen befreit – Wirksame Atemtechniken gegen Stottern), **Mag.° Ingrid Gregor** (Stottern in aller Munde – Zur Thematik „Sprech(un)flüssigkeit im Film“) und **Mag.° Cornelia Burghardt**, MA BSc (Stotternde Kinder im Volksschulalter – Therapiekonzepte, Sprechtechniken und unterstützende Maßnahmen in der Schule). Den verblei-

benden Freitagabend nutzten wir gut – zum einen für einen Spaziergang durch Retz, um den Kopf freizubekommen und zum anderen, um ein letztes Mal gemeinsam den Ablauf des Workshops durchzugehen.

Am Samstag standen dann die Workshops auf dem Programm. Da alle vier Workshops parallel stattfanden und man den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben wollte, möglichst viel vom Seminar mitzunehmen, wurde jeder Workshop sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag angeboten. Wir waren also gleich zweimal an einem Tag gefordert, unser Konzept in komprimierter Form den interessierten Zuhörer*innen näherzubringen. Beide Workshops – sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag – waren mit 25 Teilnehmer*innen voll ausgelastet. Unsere beiden Workshops waren inhaltlich gleich aufgebaut. Es war interessant zu beobachten, wie unterschiedlich sich der Verlauf der Workshops hinsichtlich Zeitmanagement und geprägt von vielen interessierten Interaktionen zwischen Referenten und Publikum entwickelte, wodurch eine grundsätzlich unterschiedliche Dynamik entstand.

In der Mittagspause zwischen den Workshops und nach der Veranstaltung bekamen wir noch einige positive Rückmeldungen, was uns natürlich sehr gefreut hat. Alles in allem haben wir das Seminarwochenende sehr genossen und auch für uns wieder interessante neue Erfahrungen gesammelt, die wir in zukünftige Seminare, Workshops oder Vorträge einfließen lassen werden. Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit weiterzuführen und hoffen, dass die „Säulen des flüssigen Sprechens“ vielen Menschen helfen werden. Vielen Dank an die ÖGS und insbesondere an Jutta für die Einladung – es war uns eine große Ehre und Freude, einen Teil dieses Seminars mitgestalten zu dürfen.

Kurt Pichler



Kurt Picher, Jutta Nahler, Alfred Summetshammer (v.l.n.r.)

»»» 35 JAHRE ÖSIS

Liebe Mitglieder!

Wir begrüßen Euch zu unseren **Sonderseiten zum 35-jährigen Vereinsjubiläum**. Wenn dies kein Grund zum Feiern ist!

Vor zehn Jahren haben wir eine sehr ausführliche Festschrift zu 25 Jahren ÖSIS verfasst, nun, zu 35 Jahre ÖSIS, möchten wir die Informationen kurz und auch persönlich gestalten. 1990 wurde die ÖSIS – die Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern – gegründet. Ein nachfolgendes **Interview mit unserem Vereinsgründer Georg Goller und Frau Dr. Ev Wieser** gibt einen kleinen Ein- bzw. Überblick.

Wir haben **viele aktive Vereinsmitglieder kommen und gehen sehen**, sie alle hinterlassen Spuren in der Geschichte der ÖSIS – zu viele, um sie alle einzeln aufzuführen. Hat unsere ehemalige, viel zu früh verstorbene **Obfrau Andrea Grubitsch noch bis vor einigen Jahren die ÖSIS zusammengehalten und mit Liebe und Hingabe durch turbulente Zeiten gebracht**, hält uns jetzt ein gut eingespieltes Team an Vorstandsmitgliedern, ergänzt durch die umfangreiche Arbeit in unserem Büro, zusammen. Es gibt viel zu tun, wir haben viele Ideen, von denen wir einige umsetzen. Und würden noch mehr Leute aktiv mitarbeiten, könnten wir sogar noch mehr umsetzen. Daher möchten wir ganz besonders denjenigen danken, die sich einbringen und hoffentlich noch viele weitere Jahre die Selbsthilfe mit ihrem Einsatz unterstützen.

Nach vielen Jahren haben wir nun eine neue, modern gestaltete Homepage. Wir danken Arno Hollosi und Markus Seiberl für die Bearbeitung der alten und der Gestaltung der neuen Internetseite www.oesis.at. **Michael Braun hat sich erfolgreich um einen Wikipedia-Eintrag, die Gestaltung unserer neuen Roll-Ups und einen QR-Code gekümmert** – ja, wir werden modern!

Unsere aktiven Selbsthilfegruppen sind präsent und vielfältig: **Teilnehmer*innen der SHG Wien, ÖSIS-Mitglieder und die Logopädin Frau Petra Nickel** haben im Jahr 2024 erfolgreich an einem **Filmbeitrag der ORF-Sendung „Bewusst gesund“ mitgewirkt**.

Wir planen **neue Seminare, unter anderem eines nur für Frauen, bieten neue Workshops** und Ideen an, **feiern unser 35-jähriges Jubiläum am Attersee und in Innsbruck**.

Auch wenn die menschlichen und auch finanziellen Ressourcen knapp waren und sind – wir machen weiter und wir können viel erreichen!

Dr.ⁱⁿ Ev Wieser und Georg Goller im Gespräch 35 Jahre - Erinnerungen und Einblicke

Abschrift eines Gesprächs, aufgezeichnet im August 2024 in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Ev Wieser: *Logopädin und Psychologin an der Univ. Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen in Innsbruck; seit 2023 in Pension.*

Georg Goller: *Initiator der ersten Selbsthilfegruppe Österreichs in Innsbruck und erster Obmann der ÖSIS.*

Georg: Es ist Tatsache gewesen, ich hab' mich damals auch gewundert, dass niemand anderer oder andere es in die Hand genommen hat, eine Selbsthilfegruppe zu gründen.

Ev: In welchem Jahr war denn das genau, Georg?

Georg: Im 85er Jahr oder schon früher.

Ev: Ich bin 1980 an die Klinik gekommen und habe aus meiner damaligen Sicht stotternde Patienten übernehmen *müssen*.

Georg: Erwachsene, oder?

Ev: Genau, Kinder, Erwachsene, Jugendliche. Alle Patienten, die gestottert haben, habe ich von einer Kollegin übernehmen *müssen*. Damals in den 80ern war ja ein ganz ein anderer Zugang zum Stottern, und ich war schon mehr oder weniger jedes Mal nervös, wenn ein Stotternder gekommen ist. Ich habe mich viel fortgebildet, viel gelesen, und ich glaube im Zuge dessen bin ich über die Sinnhaftigkeit von Selbsthilfegruppen gestolpert.

Ev: Welchen Beitrag hat von Anfang an die Arbeit in der Selbsthilfe geleistet für dich? Du warst ja der Initiator, du hast ja viel aufgerissen, viele verschiedene Phasen der Selbsthilfe durchgemacht.

Georg: Es war das Um und auf im Nachhinein, mich der Öffentlichkeit zu zeigen, dass ich es nicht verstecke, sondern dazu stehen lerne. Es war auch ein Lernprozess.

Ev: Erzähl einmal von den Herausforderungen, von den Highlights, bitte! Darf ich noch etwas dazu sagen, was mir besonders gefallen hat, dass du sagst: Lernen und Prozess. Es geht nicht von heute auf morgen, wie man es sich wünscht.

Georg: Es war – ich war selbst erstaunt, was ich selber auf die Wege gebracht habe, wo ich alleine in Innsbruck einen Informationsabend organisiert habe. Innsbruck war von mir plakativ besetzt. Und da sind 100 Personen

zu diesem Informationsabend gekommen.

Ev: Gewaltig! Wie bist du dann in Kontakt mit Betroffenen gekommen? Es ist ja jetzt das runde Jubiläum der ÖSIS. Wie viele Jahre sind es?

Georg: Seit dem Anfang, 83 oder 84 dürfte es gewesen sein, Dank deines Impulses.

Ev: Es war ja zuerst die Gruppe auf der Klinik, eine Erwachsenen-Gruppe und dann diese Initiative aus der Gruppe heraus.

Georg: Ja.

Ev: Und die Selbsthilfe hilft ja selber. Den Betroffenen selber. Aber es ist ja gleichzeitig ein Gruppenphänomen. Wie ist denn da deine Erfahrung?

Georg: Es war eigentlich eine spannende Erfahrung. Einerseits hat jeder Einzelne seine besondere Art zu stottern, auch seine besondere Art mit dem Stottern umzugehen, und das Spannende war, es auch in diesem Prozess darzulegen, dass jeder so stottern darf, wie er stottert und doch wieder angeregt wird von anderen,





wie es andere leichter schaffen oder als Beispiel, als lebendes Beispiel, in Präsenz den Umgang zu erleben.

Ev: Das ist ja eines, was ich bewundere an dir, an den Einzelnen in der Selbsthilfegruppe: Der Mut. Ich nenn es Mut, was bleibt euch übrig, als mutig zu sein, man kann sich zwar zurückziehen. Der Mut, die Phantasie und auch deine große Stärke war immer dein Humor.

Georg: Ich denke, für mich ist das auch angeboren. Wo die Not ist, kann auch Lust sein. Und somit auch dieser Gegenpol. Und das ist mein Glück, dass ich diesen Humor immer von jung auf an gehabt habe oder er in mir war.

Ev: Wenn ich einbringen darf, ich habe ja meine Dissertation über die Scham bei stotternden Erwachsenen geschrieben und habe Interviews gemacht. Und als Ergebnis ist dann herausgekommen, Dass Humor – ich nenne es „Scham-Schmelzer“ – hilft, die Scham zu überwinden.

Georg: Wenn ich einen Schmah habe und trotzdem über dem zu stehen versuche, weil ich ja auch normal reden kann, dann ist das ja eigentlich ein guter Boden, das Schwere des Stotterns, diese erlebten Demütigungen und diese zusammenhängenden Traumata, vielleicht auch übernommen, oder auch erlebt hat – dass man das auf eine gesündere Basis stellt. Und somit auch ein Überlebensmodus wird. Und das eignet sich sicher gut, oder?

Ev: Es sind schon tiefe Begegnungen, oder? In dem Gemeinsamen, es einen vereint auch. Ich finde es ja so wichtig, dass die Selbsthilfegruppe von Stotternden selber geleitet wird. Ich kann mich erinnern, am Anfang wurde ich – nicht nur ein einziges Mal – gefragt, ob ich nicht die Selbsthilfegruppe als Therapeutin, als Logopädin leiten will. Und das war für mich klar. Nein, das kommt für mich nicht in Frage. Weil, das ist ja eine Selbsthilfegruppe. Und sich selber auf die Beine stellen, ist doch wichtig, oder?

Georg: Die Selbstwahrnehmung, und da kommen wir zu einem Thema, dass wir Menschen uns oft und sehr viel auf das Äußere konzentrieren und uns selber vergessen. Und indem wir uns auf uns selber besinnen, lernen wir uns selber mehr wahrzunehmen – das heißt, mehr zu sich selber zu kommen. Und auch, was ich in den letzten Jahren durch diverse Erlebnisse, signifikant draußen

gelernt habe, das ist das, wenn ich auch eine Blockade gehabt habe, dass ich mich hinterfragt habe, woher ist die gekommen? Was hat dazu geführt, habe ich mich unter Druck setzen lassen, war ich in mir oder war ich außer mir? Und das war für mich dann wieder ein Input, zu mir zu kommen. Weil ich mich reflektiert habe und sozusagen wieder zu mir gekommen bin. Das ist für mich etwas ganz Wesentliches.

Ev: Was, glaubst du, ist so in den nächsten 30 Jahren die Aufgabe der Selbsthilfegruppe? Du als Pionier. Das Feld ist gut beackert, was braucht's jetzt? Es hat sich so viel verändert, ganz allgemein, gesellschaftlich?

Georg: Ich denke und bin irgendwie überzeugt, dass, wenn diese Präsenz des Miteinanders noch wichtiger wird, gerade in unserer vielfach kontaktlosen, kommunikationsstupiden Gesellschaft, dass die Präsenz in der Kommunikation ein Mehrwert ist. Und ich hoffe und wünsche mir noch viel Potenzial in Bezug auf Therapiemöglichkeiten und in Bezug auf Eigenverantwortung Stotternder. So erlebe ich die höchste Auszeichnung, wenn ich damals durch mein Engagement dazu beigetragen habe, dass andere Kolleg* innen gelernt haben, leichter mit dem Stottern zu leben und Sprechängste abzubauen.

Ev: Ja, ich wünsche der Selbsthilfegruppe, dass sie dieser Vereinzelung in der Gesellschaft entgegenwirkt. Stottern ist eine Kommunikationsstörung, wie du es vorher im Gespräch ausgeführt hast. Und dass der Kommunikation, dem Miteinanderreden und -sein ihre Wichtigkeit bei der Selbsthilfegruppe Stottern für Stotternde erhalten bleibt. Dieses Miteinander: Miteinander-reden und -sein, Tun, Ausprobieren, Lachen, Feste feiern und so weiter: auch Weinen, Traurig sein, wenn es schwierig ist.

Georg: Ich bin schon irgendwie dankbar über meinen Lebensweg und froh. Ich danke allen, die mich in irgendeiner Art und Weise begleitet haben. Es braucht auch die Menschen, die betroffene Stotternde unterstützen, ihnen Halt geben und gut zu ihnen sind. Und es braucht auch die, die mitunter ihnen mal einen Schubser geben! Weil, das Leben ist einfach zum Lernen da.

Georg: Danke Ev für dein Engagement, für deinen Input, für deine jahrlange Tätigkeit in der ÖSIS.

Ev: Ja, es war auch für mich nur ein Gewinn, nur eine Herausforderung und als Logopädin wäre ich nicht so weit gekommen ohne die ÖSIS.

Georg: In dem Sinn: Toi, toi, toi, weiter ÖSIS!

Ev: Ja, genau!!!!!!!!!!!!!!

Weltstottertage vergangener Jahre Ein kleiner Foto-Rückblick



Seit 2009 ist das „**Stuttering Awareness Ribbon**“, ein zur Schleife gelegtes meergrünes Band, das Symbol des Welttags des Stotterns.

Diese Farbe steht für die Beruhigung, die Stotternde erfahren, wenn sie respektvollen, würdevollen und anerkennenden Umgang finden.

2010 haben wir diese Schleifen selber gelegt und als Präsent an unsere Besucher*innen beim Tag der offenen Tür in unserem Büro in Innsbruck verteilt.

2015, anlässlich 25 Jahren ÖSIS, hatten wir einen Info-stand zum Thema Stottern in der Innsbrucker Rathaus-Galerie.



v.l.n.r.: Georg Goller, Reinhard Wieser, Stefan Nothnagel, Lisa Bauernfeind, Alexander Schertler.

2017 mit großer Werbung an einem Innsbrucker Haus in der Nähe des Büros.



2019, wie auch in vielen weiteren Jahren, konnten wir uns über den Besuch interessierter Student*innen aus dem Bereich der Logopädie freuen.

2024, beim Tag der offenen Türen in unserem Innsbrucker Büro. Der Weltstottertag fand letztes Jahr unter dem Motto „Die Kraft des Zuhörens“ statt.



v.l.n.r.: Reinhard Wieser, Kurt Pichler, Markus Preinfalk, Thomas Kupetz, Georg Goller.

Bereits seit 2005 findet unser jährliches Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche in Litzlberg am Attersee statt



2006 mit Logopädin Renate Gstür-Arming



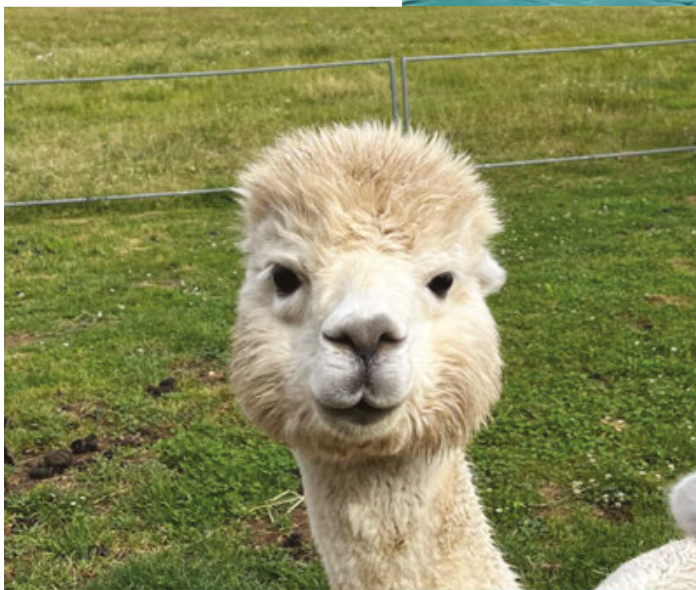
Jedes Jahr dabei: Markus Renner/pureExperience

Freizeit und Logopädie-Team 2018: Toni Prabitz, Doro Preinfalk, Stefan Nothnagel, eine Praktikantin, Sophie Bernauer, Cornelia Schablinger und Uli Haas (v. l. n. r.).



Was 2005 durch eine Elterninitiative (initiiert und organisiert bis 2010 von der Familie Nothnagel aus Salzburg und anschließend bis heute von der ÖSIS) begonnen hatte, hat sich seit Jahren sehr gut bewährt und ist fester Bestandteil unserer Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Stand das Camp anfangs (2005 bis 2013) unter der therapeutischen Leitung von Logopädin und Psychotherapeutin Renate Gstür-Arming, so durften wir im Laufe der Jahre mit vielen erfahrenen Logopäd*innen, Freizeitbetreuer*innen, Praktikant*innen und Pädagog*innen zusammenarbeiten. Das Zusammenspiel aus Therapie und Freizeit wurde mit jedem Jahr nahezu perfektioniert. Wir möchten Euch allen für Eure Mitarbeit, Unterstützung und die viele liebevolle Arbeit danken! Ein ganz besonderer Dank geht heute an Stefan Nothnagel, der als Camp-Kind begann und bis heute als Betreuer unsere Ferienwoche begleitet.

Lieber Stefan, herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren Ferien-camp am Attersee!



Ein paar Zeilen von unseren Mitgliedern

Ich heiße Stefan Nothnagel, bin 31 Jahre und in Salzburg Stadt zu Hause. Derzeit arbeite ich als Maschinentechnik im Außendienst in ganz Österreich, das Tanzen ist nach wie vor meine große Leidenschaft.

Ich stottere seit meinem dritten Lebensjahr und bin froh



Stefan und Michael Nothnagel (v.l.n.r.).

und dankbar, dass meine Eltern so viel Zeit und Energie in den Aufbau der Selbsthilfegruppe in Salzburg gesteckt haben. Mittlerweile habe ich mein Stottern durch erlernte Therapieansätze gut im Griff.

Das Therapiecamp am Attersee, welches ebenfalls meine Eltern ins Leben gerufen haben, ist Teil meines Lebens geworden und ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, dort als Betreuer mitarbeiten zu dürfen.

Als Leiter der Salzburger Selbsthilfe kämpfe ich – so wie andere auch – mit vielen Auf und Abs. Neue Teilnehmer*innen sind immer herzlich willkommen.

Auch mein Dank gilt der ÖSIS für die Unterstützung, Zusammenarbeit sowie für die Ausrichtung der österreichweiten Aktivitäten.

Stefan Nothnagel

Hallo und ein herzliches Grüß Gott aus Bad Radkersburg!

Mein Name ist Michael Nothnagel, und ich habe vor laaaanger Zeit (2005) die Stotter-Selbsthilfe im Rahmen der ÖSIS mit meiner damaligen Frau im Bundesland Salzburg gegründet.

Mittlerweile bin ich in Pension und in den Südosten der Steiermark gezogen. Rückblickend war die Zeit erfüllend und besonders für meinen Sohn Stefan eine große Hilfe.

Wenn ich mich da an meine eigene Kindheit und Stotterprobleme erinnere.....uhhhhh

Vor beinahe zehn Jahren hat Stefan die Leitung im Bundesland Salzburg übernommen, und ich wünsche ihm weiterhin viel Erfolg.

Auch bei der ÖSIS bedanke ich mich sehr herzlich für die Unterstützung, denn besonders der Start war wesentlich leichter mit den vorhandenen Hilfsmitteln.

Wünsche Euch für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Michael Nothnagel

Mein Name ist Markus Preinfalk. Vor langer Zeit, gegen Ende des Jahres 1995, habe ich mich zum ersten Mal auf den Weg zu einer Selbsthilfegruppe gemacht, damals in Wels, und war gespannt, was mich dort erwarten würde.

Ich lernte die Initiatorin Andrea Grubitsch und die anderen, ebenfalls sehr netten Mitglieder der Gruppe kennen. Endlich traf ich Leute, mit denen ich mich ganz offen und ungezwungen über Stottern unterhalten konnte. Seitdem ist viel Zeit vergangen, vieles ist passiert und die Selbsthilfe hat sich gewandelt, in erster Linie durch die neuen Möglichkeiten der Kommunikation.

Ich selbst habe viel von der Selbsthilfe profitiert, habe die Therapien gefunden, die für mich die richtigen waren. Was ich noch gefunden habe: eine Gemeinschaft, in der ich mich wohl fühle und in der ich viele interessante Menschen kennen lernen konnte.

Daher bin ich auch all die Jahre dabei geblieben und habe mich 2005, als der Verein in einem personellen Umbruch war, entschlossen, die damals vakante Funktion des Schriftführers zu übernehmen. Das hat mir die Möglichkeit eröffnet, den Verein ÖSIS von innen kennen zu lernen und in weiterer Folge mitzugestalten. Seine Fähigkeiten in eine Gemeinschaft einzubringen macht eben Freude.

Markus Preinfalk

Ich stottere seit meinem zehnten Lebensjahr. Schwere Sprechblockaden und ausgeprägte Sekundärsymptome verwandelten mich schnell von einem fröhlichen, unbeschwerten Kind in einen zurückgezogenen Einzelgänger. Lange Zeit vermied ich jeglichen Kontakt mit anderen Menschen, der nicht unbedingt notwendig war. Mit 27 Jahren wagte ich schließlich den Schritt zur Selbsthilfegruppe der ÖSIS, nachdem ich zuvor mehrfach im letzten Moment einen Rückzieher gemacht und mir selbst fadenscheinige Ausreden dafür geliefert hatte.

Obwohl sich nicht sofort alles besserte, lernte ich dort neue Therapiemöglichkeiten kennen. Bei meinem zweiten Besuch am Begegnungswochenende wurde die Hausdörfer-Methode vorgestellt. Diese Methode erschien mir von Anfang an unglaublich hilfreich und wie für mich gemacht. Ich suchte nach immer mehr Informationen darüber und nahm in den folgenden Jahren an vielen Seminaren zu diesem Thema teil. Dies half mir nicht nur, flüssiger zu sprechen, sondern gab mir vor allem mein Selbstvertrauen und die Freude am Kontakt mit anderen Menschen zurück.

Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass sich mein Leben dadurch erheblich verbessert und vereinfacht hat. Und dazu hat nicht zuletzt die ÖSIS beigetragen, mit dem guten Angebot an Workshops bei Begegnungswochenenden sowie der Möglichkeit, sich mit anderen Stotternden über die Erfahrungen und Therapiemethoden auszutauschen.

Anonymer Autor



Mein Name ist Lisa Bauernfeind, und ich bin seit zehn Jahren Bundeslandsvertreterin von Oberösterreich in der ÖSIS.

Ich stottere seit ich fünf Jahre alt bin. Mein Stottern geht möglicherweise auf Komplikationen einer lebensnotwendigen Operation in meiner frühen Kindheit zurück — aber das ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden.

Zuerst suchte ich Hilfe in mehreren logopädischen Praxen in meiner Umgebung. In einer dies-er Praxen entdeckte ich die Broschüre der Herziger-Intensiv-Stotter-Therapie (HIST), welche ich — leider ohne dauerhaften Erfolg — ab dem Jahr 2002 besuchte. Dort wurde ich auf die Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern aufmerksam, bei welcher ich ziemlich bald Mitglied wurde. Durch die Vereinszeitschrift 'dialog' habe ich die Linzer Selbsthilfegruppe für mich entdeckt, welche ich seit 2007 besuche. Ich nahm ab 2014 an unterschiedlichen Selbsthilfe-Seminaren teil, zum Beispiel am Seminar 'Tönendes Sprechen nach Oscar Hausdörfer mit Hans Brinninger', was mein flüssiges Sprechen zu meiner Überraschung schlagartig verbesserte. Ebenso war ich schon mehrfach auf dem

'Säulen-Seminar' von Kurt Pichler und Alfred Sumetshammer. In der Selbsthilfe lernte ich weitere hilfreiche Sprechemittel kennen, wie den weichen Stimmeinsatz, welche mir heute zum Glück mehr und mehr helfen, die Stolpersteine des flüssigen Sprechens wenigstens ein bisschen zur Seite zu schieben 😊. Seit 2022 sind Stottern und seine Bearbeitung für mich auch privat ein Thema, weil mein Partner auch Illleidenschaftlich gern stottert.

ÖSIS-Mitglied bin ich jetzt also schon seit 23 Jahren — eine lange Zeit, in welcher ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, inkl. mehrerer Beiträge in Printmedien, Blogs, Radio und Fernsehen (ORF: 'heute Leben').

Der persönliche Austausch mit betroffenen Menschen ist für mich immer wieder ein wichtiges Element, mich mit mir selbst und mit den verschiedensten Situationen in meinem Alltag sprachlich auseinanderzusetzen. Ich freue mich, wenn wir alle *gemeinsam* als ÖSIS etwas ins Rollen bringen — also, wenn sich was tut, denn Stillstand kann ich nur schwer aushalten.

Liebe Grüße,

Lisa Bauernfeind

Um ein paar wichtige Zahlen kommen wir auch heuer nicht herum!

Obmann/Obfrau seit 1990

Es gibt so viele aktive Mitglieder, die in den letzten 35 Jahren Ämter bekleidet haben und die wir namentlich gar nicht alle aufführen können.

Daher beschränken wir uns auf unsere ehemaligen Obmänner und Obfrauen und danken ihnen und natürlich unserem amtierenden Obmann Thomas Kupetz, der nun seit 2017 dieses wichtige Amt bekleidet, für die vielen Jahre ihrer aktiven Mitarbeit.

- 1990 **Georg Goller**
- 1994 **Mag. Martin Stubenböck**
- 1998 **Herwig Pöhl**
- 2001 **Andrea Grubitsch**
- 2017 **Thomas Kupetz**
bis heute

Heutiger Vorstand

Wir sind dankbar und sehr stolz auf unseren jetzigen Vorstand und weisen auf die vielen Jahre ihrer Mitarbeit hin.

Unser Kassier Mag. Reinhard Wieser jongliert mit unseren Zahlen seit nunmehr 23 Jahren, unser Schriftführer Dipl.-Ing. Markus Preinfalk dokumentiert unsere Sitzungen und Versammlungen bereits seit 20 Jahren.

Als neuestes Vorstandsmitglied durften wir Štefica Gazibara gewinnen.

Danke euch allen für eure wertvolle Arbeit!

Obmann:

Thomas Kupetz
seit 2003 Mitglied der ÖSIS
SHG-Leiter OÖ
Obmann seit 2017

Kassier:

Mag. Reinhard Wieser
seit 2001 Mitglied der ÖSIS
Kassier seit 2002

Schriftführer:

Dipl.-Ing. Markus Preinfalk
seit 1996 Mitglied der ÖSIS
Schriftführer seit 2005

Bundeslandsvertr.
Oberösterreich:

Lisa Bauernfeind
seit 2002 Mitglied der ÖSIS
Vorstand seit 2017

Bundeslandsvertr.
Salzburg:

Stefan Nothnagel
seit 2012 Mitglied der ÖSIS
Vorstand seit 2015

Bundeslandsvertr.
Vorarlberg:

Alexander Schertler
seit 2013 Mitglied der ÖSIS
Vorstand seit 2017

Bundeslandsvertr.
Wien:

Štefica Gazibara
seit 2022 wieder Mitglied
der ÖSIS
Vorstand seit 2024



»»» 35 JAHRE ÖSIS

Unser Büro in Innsbruck

Zitat aus einem Protokoll einer Bürokoordinationsitzung vom 16.09.1992:

„Manches Mal geht es sogar schneller, als man denkt... Durch den unermüdlichen Einsatz (sogar während der tropischen Sommermonate) von Georg Goller und anderen guten Geistern besitzt die ÖSIS nun ein eigenes Büro und was für eines... in zentralster Lage Innsbrucker Citylage. Also auf, ein Besuch sagt mehr als hundert Zeilen.“

Mit diesen Worten wurde der Startschuss für die Büroeröffnung am 22.09.1992 gegeben. Anfangs wurden die anfallenden Büroarbeiten noch unter den ersten Mitgliedern aufgeteilt.

Als erste feste Sekretärin ist dann Margit Holzmann eingestellt worden. Heute, seit nunmehr 33 Jahren, ist unser Büro immer noch in der Brixner Straße 3, mit einem kleinen räumlichen Wechsel 2010, und wird durch Martina Assmus besetzt.



Büroeröffnung am 5. März 2010 u.a. mit Doris Matt, Andrea Grubitsch und Reinhard Wieser (v.l.n.r.)

Wohlfühlwochenende für stotternde und am Thema Stottern interessierte Frauen 2025 – ob jung oder älter!

ÖSIS-Frauenseminar mit Eva Steißlinger - 25.–27. April in Maria Ellend, Niederösterreich

Wir veranstalten im April 2025 das erste Frauen-Seminar im Rahmen der ÖSIS.

Mit diesem Wochenende soll die Möglichkeit genutzt werden, das Netzwerk von Frauen, die stottern, zu erweitern und zu stärken. Grundlage hierfür soll ein geschützter Rahmen sein, in dem sensible und wichtige Themen angesprochen

werden können. Wir haben ein schönes Ferienhaus mit ausreichend Zimmern, großer Küche und Garten angemietet. Der Bahnhof Maria Ellend und das Zentrum sind zwischen 500 und 700 Metern entfernt.

Neben tiefen Gesprächen nehmen wir uns auch



Foto: Raxpixel via Getty Images

ausgiebig Zeit, um uns selbst zu verwöhnen. Ziel dieses Wochenendes ist es, auf allen Ebenen – körperlich, geistig und emotional – loszulassen, aufzutanken, für sich zu sorgen und gemeinsam eine wohltuende Zeit zu erleben.

Wann: 25. bis 27. April 2025
Beginn 15:00h

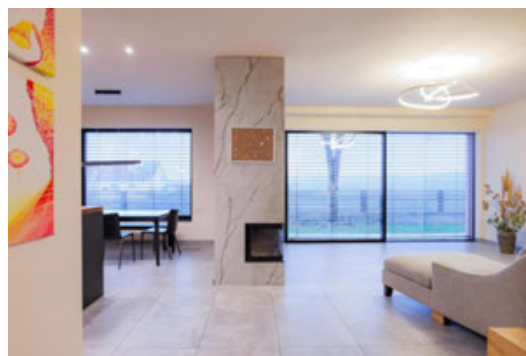
Wo: Villa Rose, Nußallee 16b
2402 Maria Ellend, NÖ

Von und mit Eva Steißlinger

Anmeldung: bis Ende März 2025
(oesis@stotternetz.at)

Kosten: 70,00 Euro für Mitglieder*
80,00 Euro für Nicht-Mitglieder*

*Nur Übernachtung: eigene Anreise, anteilige Kosten an der Verpflegung



51. Kongress Stottern & Selbsthilfe

10.–12. Oktober 2025

München

SAVE THE DATE

Das jährliche Highlight der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS) und des Stottern & Selbsthilfe Bayern e.V. ist der Kongress "Stottern & Selbsthilfe", der sogenannte BuKo (Bundeskongress).



Der diesjährige Kongress findet vom 10.–12.10.2025 in München statt. Euch erwartet ein spannendes, ereignisreiches und schönes Wochenende in München mit:

- abwechslungsreichen und vielseitigen Angeboten
- einem vielseitigen Rahmenprogramm in und um München
- Arbeitskreisen und Abend-Angeboten zu unterschiedlichen Themen
- täglichen Austauschrunden zu aktuellen Themen rund um Stottern und Selbsthilfe

Alle Details zum Programm der Veranstaltung werden ab Mai 2025 auf der Kongress-Homepage veröffentlicht:

www.stottern-der-kongress.de

Auf der Kongress-Homepage könnt ihr euere Teilnahme buchen, inklusive Arbeitskreisen, Rahmenprogramm und der gewünschten Unterkunft.

25. Begegnungswochenende der ÖSIS – Fronleichnam von Donnerstag, 19. Juni, bis Sonntag, 22. Juni 2025

35 Jahre ÖSIS! Im Rahmen unseres diesjährigen Begegnungswochenendes feiern wir unser Jubiläum im Kreise aller Interessierten, unserer treuen Mitglieder, Förderer*innen und Unterstützer*innen sowie unserer Freund*innen und derer, die es gerne werden möchten.

Inmitten des traumhaften Ambientes des Salzkammergutes steht das **Litz – das Erlebnishaus am Attersee**. Als Highlight des Hauses gilt der private Badeplatz mit eigenem Steg. Auch in diesem Jahr sind wir wieder dort, wo man uns kennt und wo wir uns wohlfühlen.

Wir hoffen, uns neben unserem Seminar am Freitag, der Mitgliederversammlung am Samstagvormittag und der 35-Jahre-Feier am Samstagabend noch freie Zeiten gönnen zu können, um zu entspannen, Gespräche zu führen, zu sporteln – wer mag – und zu spielen oder sich auch einfach einmal zurückzuziehen. Welche Freizeitaktivitäten wir planen oder buchen wollen, besprechen wir je nach Wetterlage direkt vor Ort.

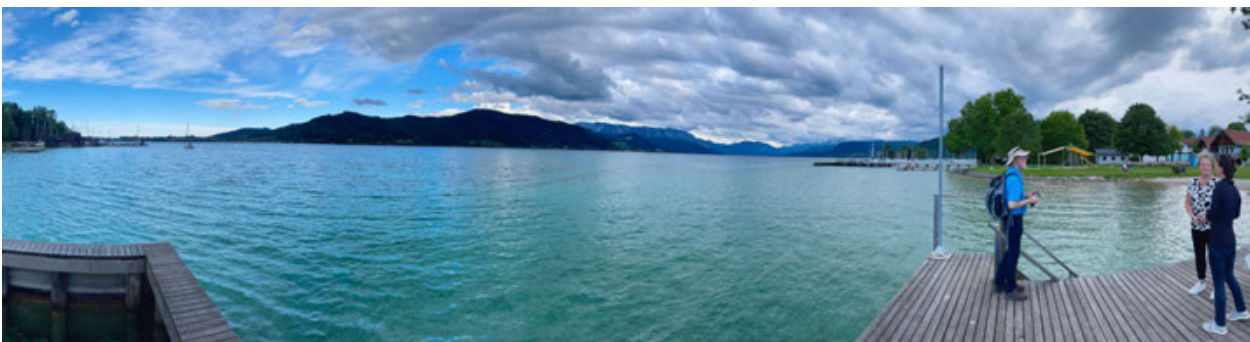
Ort:	Erlebnishaus Litz, Wagnerstraße 15, 4863 Seewalchen	
Zeit:	ab Donnerstag, 19. Juni, bis Sonntag, 22. Juni 2025	
Teilnehmerzahl:	bis max. 25 Personen, Unterbringung in Zwei- bis Mehrbettzimmern, Einzelzimmer sind nur begrenzt und mit einem Aufschlag von € 15,00 pro Person/Nacht möglich. Eine Zusage können wir erst nach Anmeldeschluss geben!	
Kosten:	3 Nächte VP inkl. Ortstaxe Mitglieder	€ 180,00
Erste Erhöhung seit 2010!	3 Nächte VP inkl. Ortstaxe Nichtmitglieder	€ 220,00
	Einzelzimmerzuschlag (sofern verfügbar) pro Nacht	€ 15,00
	Kinder bis 6 Jahre kostenlos	
	3 Nächte Kinder und Jugendliche 7 bis 20 Jahre	€ 130,00
Anmeldung:	bis spätestens 1. Mai 2025 im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at	
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096, BIC: RZTIAT22	

Wir bitten aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen um eine frühzeitige Anmeldung. Organisatorische Informationen und eine Wegbeschreibung versenden wir nach Zahlungseingang.

Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann die Abholung am Bahnhof Attersee vereinbart werden.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Der Vorstand



25. Begegnungswochenende – Zeitplan und Aktivitäten



Donnerstag: Individuelle Anreise (Die Zimmer können ca. 16:30 Uhr bezogen werden)
Begrüßung um 15.00 Uhr im Haus oder am See
18:00 Uhr gemeinsames Abendessen
Unterhaltung, Spiel, Sport, Freizeit

Freitag: 9:00 Uhr Seminar mit Adam Januszewski
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen
13:00 Uhr Seminar mit Adam Januszewski
18:00 Uhr gemeinsames Abendessen
Freizeitaktivität nach Absprache

Samstag: 9:00 Uhr Mitgliedersammlung
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen
15:00 Uhr 35 Jahre ÖSIS mit Sektempfang, Kaffee und Kuchen,
kleine Ansprachen zu 35 Jahre Vereinstätigkeit
19:00 Uhr Festlicher Abend mit Buffet

Sonntag: Freizeitaktivität nach Absprache
Open Mic nach Absprache
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen
Gemütlicher Ausklang, Besuch am See, individuelle Abreise

(kurzfristige Änderungen sind möglich)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Teilnehmer*innen, welche nur an der 35-Jahre-Feier der ÖSIS am Samstag teilnehmen möchten, bitten wir um kleine Spende zur Kostendeckung.

Es gelten die Stornierungsgebühren des Hauses Litz!

Einladung zur 34. Mitgliederversammlung

am Samstag, 21. Juni 2025, 9:00 bis 12:00 Uhr im Erlebnishaus Litz, Litzberg
am Attersee, Wagnerstraße 15, 4863 Seewalchen

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Abstimmung über Anträge
8. Allfälliges und Diskussion

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig. Anträge können bis zum Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich eingebracht werden. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung höchstens eines Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.

Mitglieder, die als Tagesgäste zur Mitgliederversammlung anreisen, werden zum Mittagessen eingeladen!

Vorstand der ÖSIS



innsbrucker
stotterjuni.at 2025
Jährliches Symposium des
FH-Bachelor-Studiengangs Logopädie

Studierenden-Edition

stotterjuni.at

Praxisbeispiele und Fallerörterungen
zum Stottern und Poltern

Freitag, 23.05.2025

Open Lecture | 13:30 - 16:45 Uhr

kostenlose Onlineveranstaltung mit Gewinnspiel

Der stotterjuni.at 2025 ist ein eigenes Angebot für Studierende aller Ausbildungssemester. Über logopädische Klient:innen- bzw. Patient:innenbeispiele zum Stottern und Poltern werden folgende Themenbereiche lösungsorientiert überlegt und diskutiert:

- Fachspezifische Symptomidentifikation
- Logopädische Diagnostik
- ICF-Ziel-Formulierung
- Beratungs- und Therapieprozedere



Informationen und
Anmeldung unter
www.stotterjuni.at



fh gesundheit
Innrain 98, 6020 Innsbruck

Ansprechperson

Maria Grießer, MSc
E maria.griesser@fhg-tirol.ac.at
T +43 512 5322-76755

Resilienz stärken: Wie Resilienz das Stottern erleichtern kann Seminar mit Adam Januszewski

Freitag, 20. Juni 2025, ganztägig

Beginn: 9:00 Uhr im Erlebnishaus Litz, Litzlberg am Attersee

Das Leben als stotternde Person ist oft geprägt von Angst vor Ablehnung, Scham und dem Gefühl, nicht verstanden zu werden. Die ständigen Herausforderungen im Alltag können zu Frustration führen, insbesondere wenn man nicht das sagen kann, was man möchte.

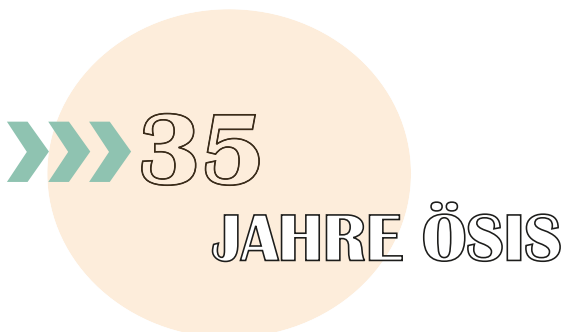
In diesem Seminar werden wir gemeinsam Wege finden, mit diesen Belastungen besser umzugehen. Durch das Verständnis von den eigenen emotionalen Dynamiken und den Funktionsweisen des Gehirns lernst du, mit Stress besser zurecht zu kommen und stärkst damit deine Resilienz. Mit neuen Strategien und gestärktem Selbstwert findest du mehr Leichtigkeit in deinem Alltag.

Lasst uns gemeinsam einen Raum schaffen für respektvollen Austausch und persönliches Wachstum!



Adam Januszewski ist Sozialpädagoge, Resilienz Trainer und Emotionscoach
Mehr über Adam auf: www.dasecho.at

35 Jahre ÖSIS / Weltstottertag am 22.10.2025



Zusätzlich zu unserer Jubiläumsfeier am Attersee feiern wir heuer 35 Jahre ÖSIS auch in Innsbruck – zeitgleich zum Weltstottertag am 22. Oktober.

Da es 2025 keinen Tag der offenen Tür im ÖSIS-Büro geben wird, freuen wir uns, stattdessen im Bürgersaal der Stadt Innsbruck mit euch feiern zu dürfen. :)

Freut euch auf eine spannende **Infoveranstaltung**, einen interaktiven **Workshop** und einen **gemeinsamen Rückblick auf 35 Jahre Vereinsarbeit**. Für euer leibliches Wohl ist natürlich gesorgt!

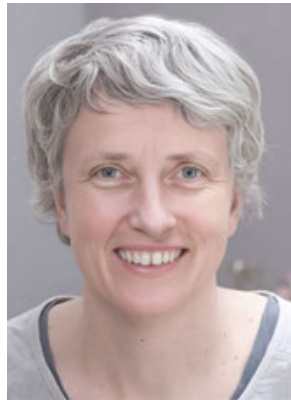
Eine ausführliche Ausschreibung und gesonderte Einladungen folgen im Sommer.

21. Feriencamp in den Sommerferien 2025

für stotternde Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren im Erlebnishaus Litz
mit qualifizierter Begleitung in Therapie und Freizeit!
Samstag, 9. August bis Samstag, 16. August 2025

Team Therapie:

Cornelia Burghardt (Logopädin) Leitung, Petra Nickel (Logopädin) und mindestens ein/e Praktikant*in



Das Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche bietet die große Chance, methodenkombinierte Stottertherapie in der großen Gruppe und/oder in Kleingruppen mutig auszuprobieren, sodass eventuelle Erfahrungen aus einer Einzeltherapie noch besser umgesetzt werden können.

Im geschützten Rahmen dürfen die Kinder und Jugendlichen das Sprechen vor der Gruppe üben, was oft eine große Herausforderung ist.

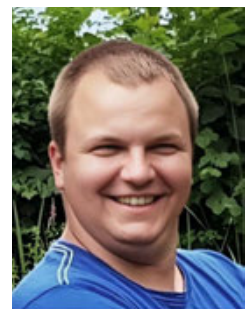
Therapie soll Spaß machen: Neugieriges Erforschen des eigenen und des Stotterns der/des anderen. Je mehr Kinder und Jugendliche über ihr Stottern altersadäquat Bescheid wissen, desto größer ist die Chance, selbstbewusst mit dem Stottern umgehen zu lernen und angstfrei zu sprechen. Es gibt in der Zwischenzeit ganz viele Therapiemethoden, aber es gibt nicht die einzig richtige Therapie. Das Camp bietet die Möglichkeit herauszufinden, welche Methode stimmig ist, um in ein weiches, leichtes und langsames Sprechen zu kommen. All das braucht Zeit und Übung. Damit diese Übungen lustvoll, interessant und motivierend verlaufen können, werden wir sie in verschiedene Spiele verpacken. Unser multiprofessionelles Team arbeitet verschränkt und hat eine ganzheitliche Betreuung zum Ziel. Die Kinder und Jugendlichen können lernen, mit viel Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber mutig und entspannt mit ihrem Stottern umzugehen.

Team Freizeitgestaltung:

Julian Bernauer BEd (pädagogische Ausbildung), Stefan Nothnagel und Patrick Schmutzer (Betreuer)



In unserem Freizeitprogramm, welches die Therapie ergänzt, bieten wir die Gelegenheit, neu Erarbeitetes auszuprobieren und zu festigen. Dies gelingt fast mühelos bei gruppenspielerischen Spielen und Übungen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstvertrauens. Außerdem planen wir vieles, was einfach Spaß macht: Schwimmen, Ballspiele, Lagerfeuer, ev. Nachtwanderung (je nach Witterung) sowie einen Abenteuertag in freier Natur.



Abwechslungs- und erfahrungsreich sowie spannend und auch erholsam soll es bei uns zugehen. Wir freuen uns auf jede/n Teilnehmer*in, der/die unser Programm bereichert!

Programmablauf:

Samstag (Ankunft):

- Anreise ab 14:00 Uhr (Die Teilnehmer*innen erhalten einen eigenen Zeitrahmen im Elternbrief.), Begrüßung der Teilnehmer*innen und der Eltern mit verpflichtendem Elterngespräch
- Abreise der Eltern
- Info- und Kennenlernabend – mit Hausregeln und Abendessen der Teilnehmer*innen

Täglicher Ablauf während des Aufenthaltes:

- **Tägliche Therapie** von ca. fünf bis sechs Stunden inklusive individueller Reflexion in Klein- und Großgruppen; wenn notwendig, auch Einzeltherapie
- **Freizeit** (unter qualifizierter Aufsicht mit Spiel und Spaß, Basteln, Malen, Schwimmen im See mit eigenem Anlegesteg, Musik und Sport), sowie **erlebnispädagogische Freizeitgestaltung** wie z. B. Bogenschießen, GeoCaching, Nacht-Fackelwanderung, Kanufahren, Floßbau und vieles mehr aus dem Angebot des Erlebnishauses Litz (**im Aufenthaltspreis mit eingerechnet und enthalten**) nach Wetterlage und Planung

Ein Tag ist therapiefrei (wetterabhängig nach Absprache):

Wir nutzen die gemeinsame Zeit zum mutigen Ausprobieren von verschiedenen Techniken mit viel Spaß und Freude an den gemeinsamen Unternehmungen.

Samstag (Abreise):

- 8:00 bis 12:00 Uhr verpflichtende Eltern-Abschlussgespräche (Die Teilnehmer*innen erhalten einen eigenen Zeitrahmen nach Absprache.), eventuelles Frühstück für die Eltern bitte selber mitbringen oder im Erlebnishaus Litz anmelden (7:30 bis 9:00 Uhr) und vor Ort bezahlen.
- Abreise im Laufe des Vormittages

Preise für die Therapie:

unabhängig von einer Mitgliedschaft für 25 Therapiestunden: **470,00 Euro**

Preise für den Aufenthalt:

Beginn Samstag, den 9. August 2025, mit dem Abendessen, Ende am Samstag, den 16. August 2025, mit dem Frühstück, **inklusive Vollpension und Freizeitaktivitäten** nach Wetterlage und vorheriger Besprechung

für Mitglieder bis inkl. 2024 **380,00 Euro**

für Neumitglieder ab 2025 **415,00 Euro**

für Nichtmitglieder **430,00 Euro**

Stornobedingungen: Ab dem 7. Tag vor Anreise 80% des gesamten Rechnungsbetrags für den Aufenthalt. Bei Gesamtstornierung am Anreisetag oder Nichtantritt des Aufenthalts werden 100% berechnet.

Die Preise für die Therapie **und** für den Aufenthalt sind **an die ÖSIS** zu entrichten!

Der Verein ÖSIS möchte den Teilnehmer*innen eine qualitativ hochwertige Therapiewoche mit umfassendem Freizeitprogramm bieten und ermöglicht es, die Preise in der Therapie und im Aufenthalt mit Freizeitgestaltung **möglichst kostengünstig** anzubieten!

Teilnehmer*innenzahl: maximal 16 Kinder/Jugendliche

Anmeldung:

Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im ÖSIS-Büro erhältlich.

Telefon 0512 584869 oder 0681 10379216, oesis@stotternetz.at, auch zum Download auf www.stotternetz.at

Anmeldeschluss: 15. Juni 2025

Ende der Erstgespräche bei Neuanschreibung: 15. Juli 2025



15. Weltkongress stotternder Menschen

The 15th ISA World Congress for People Who Stutter

Der diesjährige Weltstotterkongress findet vom 6. bis 10. August 2025 in Rovaniemi in Finnland statt. Anmeldungen sind voraussichtlich ab Mitte März 2025 möglich.

Der "World Congress for People Who Stutter" wird alle drei Jahre von der ISA (International Stuttering Organisation) und engagierten Menschen aus einem Mitgliedsland veranstaltet. Seit 1986 – bereits vor dem Entstehen von internationalen Selbsthilfe-Verbänden – gibt es die Welttreffen stotternder Menschen.

Die Weltkongresse sind gekennzeichnet durch eine Mischung aus hochkarätigen wissenschaftlichen Beiträgen, Selbsthilfe und Begegnungen stotternder Menschen aus allen Kontinenten. Das Programm umfasst Keynote-Speaker-Vorträge, Workshops, verschiedene Aktivitäten zur Auswahl und gemeinsame Zeit.

Spätestens bis zum Sommer veröffentlicht die ISA, der Weltverband, als Veranstalter des Weltkongresses detaillierte Informationen zum Pro-



WORLD CONGRESS

Stuttering Unfolds in the Arctic

gramm und öffnet die Online-Anmeldung. Im Vorfeld könnt ihr bereits nützliche Informationen zur Location, Anreise, Unterkunft usw. auf der offiziellen Website einsehen.

Alle Infos und Kontakte ausschließlich und direkt über die Website des Weltkongresses:

<https://ankyty.yhdistysavain.fi/stutteringworldcongress2025/>



Schiffahrt mit der Passauer Selbsthilfegruppe 2025

Die Stotter-SHG Passau hat diesen Sommer wieder eine Donau-Schiffahrt für zwölf Personen gebucht.

Es bietet sich ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch und ein Wiedersehen mit guten Freunden an. Darüber hinaus gibt ein Sommer-Buffer und es darf getanzt werden. Einen eindrucksvollen Bericht von der [Schiffahrt 2024](#), verfasst von ÖSIS-Mitgliedern Lisa und Mmmichael, könnt ihr auf der Seiten 8-9 nachlesen!

Wann und wo: 📌
Samstag, 9. August 2025
von 19–23 Uhr ab Passau

Preis:
67,00 EUR pro Person, bezahlbar an die Selbsthilfe-Gruppe Passau

Anmeldung:
bei Hans Brinninger, SHG Passau
Hans.Brinninger@t-online.de



Stottern verbindet – Selbsthilfegruppen in deiner Nähe:

SHG Wien

Admin-Team
sshg.wien@gmail.com
 Martin Jezidzic

Treffen finden jeden zweiten Montag im Monat um 18:00 Uhr
 Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 15
 Rudolfsheim-Fünfhaus,
 Sechshauser Str. 76, 1150 Wien statt.

SHG Salzburg

Stefan Nothnagel
salzburg@stotternetz.at

Die Treffen finden von 19 bis 21 Uhr in der Volkshilfe Itzling statt. Einfach melden, wir freuen uns! Bestehende Whats-App-Gruppe!

SHG Graz

Georg Stenzel
 Tel. 0664 4908907
stotterselbsthilfegruppe.graz@gmail.com

Die Grazer Selbsthilfegruppe entscheidet je nach Anfragen über die neuen Termine. Diese sind jederzeit möglich!

Elternberatung Graz

Georg Faber
 Tel: 0676 7875700 (keine Mailbox)
georg.faber@stotternetz.at

Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung

SHG Linz

Informationen und Beratung:
 Obmann Thomas Kupetz
 Tel. 0699 10081 093
thomas.kupetz@stotternetz.at

Treffen im Fachambulatorium der ÖGK in der Garnisonstraße 1a. Es wird jeder Abend einem anderen Thema gewidmet sein, welches immer für das nächste Treffen ausgemacht wird. Kurzfristig vereinbaren wir auch Treffen für „tönende Stadtführungen“, gemeinsame Spiel- und Sportaktivitäten, Grillen und Essen. Die Treffen sind jeden ersten Dienstag im Monat.

Eltern-Kind-Gruppe Niederösterreich/Wien

Im Aufbau mit bereits bestehender WhatsApp-Gruppe.
 Treffen nach Vereinbarung. Anfragen an Tatjana Nutz:
 Tel. 0699 17489949,
tatjana.nutz@gmx.at

SHG Südtirol

Gudrun Reden
 Tel. 0039 349 2970 566
gudrun.reden@naturgspiarn.it

Treffen finden immer am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr im Sozialsprengel in Brixen.

SHG Innsbruck

Bei Anfragen nach einer Selbsthilfegruppe Stottern in Innsbruck hat sich ein Mitglied der ÖSIS bereit erklärt, „Starthilfe“ zur Gründung zu geben. Räumlichkeiten sind vorhanden, und Tipps für erste Schritte werden bis zur Selbständigkeit der Gruppe gegeben. Wir freuen uns auf viele Interessierte, die sich bitte im ÖSIS-Büro melden möchten.

SHG Kärnten

Florian Edlinger
kaernten@stotternetz.at

Interessent*innen können sich auch direkt an den Dachverband Selbsthilfe Kärnten wenden.

selbsthilfe@selbsthilfe-kaernten.at
 Tel.: +43 (0) 463 504871

SHG Dornbirn

Alexander Schertler
 Tel. 0512 584869/ÖSIS-Büro
vorarlberg@stotternetz.at

Treffen derzeit nur bei Bedarf und auf Anfrage.

Es werden auch Einzelgespräche angeboten, um eine eventuell vorhandene Hemmschwelle für Interessierte zu senken.

Aktiven Betroffenen, die Interesse haben, die Selbsthilfe und/oder eine Selbsthilfegruppe in ihrem Bundesland wieder zu aktivieren oder neu zu gründen, sind wir gerne behilflich.



Foto: Raxpixel, iStock by Getty Images

Newsletter der ÖSIS:

In unserem monatlichen Newsletter informieren wir über aktuelle Termine und Neuigkeiten rund um die Themen Stottern, Sprache, Sprachstörungen und Sprachentwicklung.

Anmeldung über oesis@stotternetz.at. Anregungen sind willkommen!

Unser Büro:

Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
0512-584869 (Sekretariat *Martina Assmus*)

Montag bis Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr, Freitag geschlossen.

Aufgrund von Homeoffice sind Besuche im Büro nur nach Anmeldung möglich!



► oesis.at

IMPRESSUM

„dialog verbindet Menschen“ ist das Mitteilungsblatt der Österreichischen Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)

Erscheinung: 2x jährlich (März, September)

Herausgeber und Medieninhaber:
ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)
Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck,
Tel.: 0512 584869
oesis@stotternetz.at / www.oesis.at
ZVR 024333437

Redaktion: Martina Assmus

Layout: Štefica Gazibara

Lektorat: Markus Preinfalk

Korrektorat: Norbert Kriechbaum, Claudia Kucera

Druck: 

Bildmaterial: ÖSIS, Michael Braun, Kurt Pichler, iStockphoto, ISA, Adam Januszewski, Ev Wieser

Leser*innenzusendungen: Artikel und Bildmaterial können direkt an die Redaktion gesendet werden. Die Redaktion behält sich Anpassungen vor.

Redaktionsschluss: 1. Februar/1. August

Bankverbindung:
Raiffeisen-Landesbank Tirol
AT25 3600 0001 0061 5096

Der Verein ÖSIS wird gefördert von:

LICHT INS DUNKEL



INNS' BRUCK

